

exportiert



Foto: Thomas Partl

# Florian Oberlechner

Ein „musicien complet“ in Bremen

„Musik kann a amal schiach sein!“, so Florian Oberlechner. Wenn der Komponist, Multiinstrumentalist und Sänger spricht, sind seine Tiroler Wurzeln kaum zu überhören, obwohl er schon seit 14 Jahren in Bremen wohnt. Nach Norddeutschland hat es ihn verschlagen, nachdem er seine spätere Professorin bei einem Kurs getroffen hat: „Ich dachte, das ist viel zu schwierig für mich im Ausland Musik zu studieren. Sie meinte, wenn ich nirgends vorspiele, werde ich es nie herausfinden, ob ich gut genug bin.“ Das war der Grund, sich an der Hochschule für Künste in Bremen anzumelden. Musik war immer schon Teil seines Lebens. Seine Eltern besaßen eine Heimorgel. Klassisch begann er mit der Blockflöte und mit sieben dann Akkordeon zu lernen. Parallel dazu begann er auch seine Gesangsausbildung bei den Wiltener Sängerknaben. Später kamen noch Klavier, E-Bass und die Oboe dazu. Schulisch bildete sich Oberlechner am Innsbrucker Musikgymnasium und dann am Tiroler Landeskonservatorium weiter. Auf die Frage, was ihm als Komponist wichtig sei, unterstreicht er, dass Musik nicht dahinplätschern soll: „Musik ist mehr als reine Unterhaltung, sondern ist auch Ausdruck von dem, was ist. Musik muss nicht immer schön und angepasst sein. Die Kontraste können erhalten bleiben.“ So nimmt das tägliche Leben Einfluss auf seine Arbeit: „Wenn ich mit jemandem einen Kaffee trinken gehe, ist das genauso Einfluss wie wenn ich mir ein kompliziertes Theaterstück anschau.“

In seinem Hauptprojekt Flow Job thematisiert er daher die Probleme des Alltags, die Freude und Tristesse des kleinen Mannes, besingt die Leichtigkeit des „Flows“ sowie die knüppeldicke Realität des Jobs.

Seine musikalischen Vorstellungen lassen sich mit der kommerziellen Radiomusik schwer vereinbaren. Er wendet sich daher immer mehr der Theater- und der Filmmusik zu, wo die Freiheiten im Ausdruck größer sind. Musikalisch ist in den nächsten Monaten einiges geplant. Neben seiner Tätigkeit als Akkordeondozent bestreitet er als Artist in Residence eine achteilige Konzertreihe in Bremen. Anlässlich der Jazzahead, der größten Jazzmesse Deutschlands, wird er einen Abend mit der Theatergruppe bremer-shakespearecompany und seinem Ensemble Flow Job gestalten. Die Band hat sowohl Konzertstopps in Deutschland als auch in Österreich und vielleicht geht es sogar nach Kolumbien. Sein persönliches Highlight wird ein selbstentwickeltes, interdisziplinäres Theaterstück sein, welches im November 2014 auf die Bühne kommt.

Nach Tirol kommt er noch regelmäßig. Neben seiner Familie hat er auch seine früheren Musikerfreunde hier, mit denen er immer wieder auftritt. Oberlechner betont, es müsse ihm Spaß machen: „Ich möchte frei sein beim Musizieren. Ich möchte nicht, dass mir einer vorschreibt, wie ich komponieren soll. Das sind wichtige Sachen und dass ich weiterhin mit netten, guten Musikern spiele.“

Maurice Munisch Kumar